

# Inhalt

I.	Vorbemerkung zu diesem Band . . . . .	1
	<i>Die jüdischen Angestellten und Betriebsrentner der Dresdner Bank . . . . .</i>	11
II.	Die Verdrängung der jüdischen Angestellten . . . . .	13
	1. Die rechtliche Stellung der „nichtarischen“ Angestellten. . . . .	13
	2. Die soziale Gliederung der Belegschaftsmitglieder jüdischer Herkunft . . . . .	23
	3. Das Kesseltreiben gegen „Nichtarier“ unter den leitenden Angestellten . . . . .	31
	4. Die Verdrängung der „nicht geschützten Nichtarier“ . . . . .	37
	5. Die Verdrängung der „geschützten Nichtarier“ . . . . .	53
III.	Abfindungen und Betriebsrenten. . . . .	69
	1. Abfindungen . . . . .	70
	2. Betriebsrenten . . . . .	79
	3. Das weitere Schicksal während der Kriegsjahre . . . . .	96
IV.	Die Dresdner Bank und ihre jüdischen Angestellten – ein Zwischenfazit . . . . .	113
	<i>Die „Arisierung“ von gewerblichem Vermögen . . . . .</i>	119
	Vorbemerkung . . . . .	121
V.	Die „Arisierung“ „jüdischer“ Privatbanken (von Ingo Köhler). . . . .	125
	1. „Jüdische“ Privatbanken zwischen wirtschaftlicher Krise und „rassischer“ Verfolgung . . . . .	125
	2. Brancheninterne „Arisierungen“: Verfahrenspraxis, Handlungs- spielräume und Interessenlagen einer Großbank . . . . .	128
	3. Unternehmenserwerb auf eigene Rechnung: Die Übernahme des Bankhauses Gebr. Arnhold, Dresden – Berlin. . . . .	135
	4. Die Liquidation jüdischer Privatbanken unter Beteiligung der Dresdner Bank . . . . .	162

VI.	Die „Arisierungs“-Vermittlung (von Maren Janetzko) . . . . .	177
	1. Der Umgang mit jüdischen Firmenkunden vor der „Arisierung“	179
	2. Die Koordination der „Arisierungs“-Vermittlung durch die Zentrale . . . . .	182
	3. Die Vermittlungsaktivitäten der Filialen . . . . .	189
	4. Der Konkurrenzkampf der Banken im „Arisierungsgeschäft“ . .	203
	5. Die Zusammenarbeit der Filialen mit Partei- und Verwaltungsbehörden . . . . .	206
VII.	Die „Entjudung“ und „Arisierung“ von Kapitalgesellschaften . . . .	213
	1. Die „Arisierung“ in der Frühzeit der nationalsozialistischen Herrschaft . . . . .	214
	2. Die „Arisierung“ unter zunehmender behördlicher Einflussnahme . . . . .	229
VIII.	Die Dresdner Bank und die „Arisierung“ gewerblicher Vermögen – ein Zwischenfazit . . . . .	253
IX.	Die „Arisierung“ von Kapitalgesellschaften in Fallstudien. . . . .	259
	1. Die Israel-Frister AG . . . . .	261
	2. Der Scala-Variétékonzern . . . . .	269
	3. Der Engelhardt-Brauereikonzern . . . . .	292
	4. Handlungsspielräume jenseits des „Normalverlaufs“ der „Arisierung“ . . . . .	326
	<i>Die Enteignung privaten jüdischen Vermögens</i> . . . . .	335
X.	Die Vermögenskonfiskation. . . . .	337
	1. Die Auswanderervermögen. . . . .	337
	2. Die Konfiskation von Effekten aus jüdischem Besitz. . . . .	350
	3. Die vollständige Enteignung nach der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (von Jörg Osterloh) . . . . .	368
	4. Die Dresdner Bank und die Konfiskation jüdischer Vermögen – ein Zwischenfazit . . . . .	389
XI.	Das „Engagement Jakob Goldschmidt“ . . . . .	395
	1. Das Verschuldungsproblem. . . . .	395
	2. Die Abwicklung . . . . .	399
	3. Der Handlungsspielraum der Dresdner Bank . . . . .	416

<i>Schlussbetrachtung</i> .....	421
XII. Die Dresdner Bank und die wirtschaftliche Verfolgung der Juden in Deutschland .....	423
1. Der wirtschaftliche Gewinn .....	423
2. Die Handlungsspielräume der Bank und ihrer Mitarbeiter .....	436
<i>Anhang</i> .....	449
Die Quellenlage für diesen Band .....	449
Quellen und Literatur .....	460
Abkürzungsverzeichnis .....	469
Register .....	473
Personenregister .....	473
Ortsregister .....	477
Firmenregister .....	479